



Jahresbericht 2016

Grindelwald, 27. März 2017

Liebe Eltern und Mitglieder

Räumlichkeiten

Just vor einem Jahr haben wir nach der HV unsere neu umgebaute Chinderstuba mit einem gemütlichen Apéro offiziell eröffnet und eingeweiht. Sehr schnell haben sich Kinder und Mitarbeiterinnen in den neu gestalteten Räumen eingelebt. Der separate Kleinkinderbereich und die neue Küche bewähren sich täglich, der zusätzlich gewonnene Bastelraum schafft Platz für Kreativität und das «Gumpizimmer» ist bei den Kindern der Favorit schlechthin.

Das grosszügige Entgegenkommen der Firma von Moos aus Winterthur machte es im vergangenen Jahr möglich, endlich auch das lästige Schallproblem im Eingangsbereich und im Murmeli- und Steinbockzimmer lösen. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Herrn Richard von Moos und seinem riesigen Herz für Kinder. Immer wieder fallen im Krippenalltag diverse kleinere Reparaturen an, oder die Kitafrauen haben neue Ideen, die ihre Arbeit erleichtern. Da sind wir froh, dass wir voll und ganz auf die freundliche und kulante Unterstützung der Mannen von der KA Holzbau AG zählen können – merci viel mal.

Im Dezember wurde die Chinderstuba mit einer zusätzlichen Fluchttreppe in den Garten hinter dem Haus ausgerüstet. Wir sind unserer Vermieterin Swisscom Immobilien AG für diese zusätzliche Sicherheitsmassnahme dankbar. Leider aber wurden wir nur wenige Wochen später mit der Kündigung unseres Mietvertrages auf Ende 2019 konfrontiert. Noch bleibt uns zum Glück ein gutes Jahr Zeit, um eine Lösung für die Chinderstuba zu finden. Wir setzen alles daran, den für uns so idealen Standort hier am Endweg zu behalten und hoffen in diesem Zusammenhang nicht zuletzt auch auf die Unterstützung der Gemeinde.

Zusammenarbeit Tagesschule Grindelwald

Im Frühjahr 2016 starteten die Tagesschule Grindelwald und die Chinderstuba eine engere Zusammenarbeit mit dem Ziel, den Übertritt der Kita-Kinder im Kindergartenalter in die Tagesschule voranzutreiben und zu erleichtern. An zwei Tagen betreuten unsere Stv. Kita-Leiterin Caroline Hirschi, Marina Kämpf (FabeKi) und Lernende aus der Chinderstuba die kleineren Kinder in der Tagesschule. Aus diesem Projekt resultierte eine gegenseitige Win-Win-Situation, an der wir in den kommenden Jahren festhalten möchten. Wir konnten so ab letztem Sommer mehr Plätze für Kleinkinder anbieten, während die Tagesschule ihr bestehendes Angebot dank den zusätzlichen Kindergartenkindern besser auslasten und ausbauen konnte. Für unsere Mitarbeiterinnen ist die Arbeit mit grösseren Schulkindern eine wertvolle und spannende Abwechslung zum Alltag in der Chinderstuba. Noch läuft nicht ganz alles optimal, doch alle Beteiligten sind überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ein grosses Merci allen, die die Zeichen der Zeit verstehen und sich hier für das Wohl so vieler Familien in Grindelwald engagieren. Von unserer Seite her danken wir vor allem Caroline Hirschi, die sich mit viel Herzblut für den Erfolg dieses Projekts einsetzt.



Alltag und Events

Übers ganze Jahr gestaltet unser motiviertes Team die Zeit für unsere kleinen Kunden in der Kita so abwechslungsreich und kurzweilig wie möglich. Unsere ausgebildeten Fachkräfte Nina, Caroline, Rita, Andrea, Sarah, Marina, unsere Lernenden Shana, Rebekka und Verena, sowie die Praktikantin Michelle liessen sich auch im vergangenen Jahr viel Spannendes einfallen. Rund um das Jahresthema «Farben» wurden Geschichten erzählt, gebastelt, ja sogar gekocht. Bei schlechtem Wetter durften sich die Kinder gelegentlich in der Turnhalle austoben. Wie immer wurde auch möglichst viel Zeit draussen verbracht. Die Kinder lernen so, sich spielerisch und phantasievoll mit dem auseinanderzusetzen, was Ihnen die Natur «gratis» bietet. Sie werden vertraut mit der Vielfältigkeit unserer Jahreszeiten und unserer einmaligen Landschaft. Kein Wunder sind grössere und kleinere Ausflüge rund ums Dorf sehr beliebt, sei es zu Fuss mit den Kleinsten im Leiterwägeli, oder per Bus und Bahn. Die älteren «Steinböckli» unternahmen einen Ausflug ins untere Lauchbühl zum Spielen am Bach, eine Wanderung von Nodhalten nach Bort auf den wunderschönen Spielplatz und besuchten einige Male den Alpenvogelpark. Die kleinen «Murmeli» wanderten bis in die Schwendi und durften mit dem Zug zurück nach Grindelwald reisen. Während eines Tagesausflugs entdeckten sie den Liselotte-Spielplatz, hin und wieder besuchten sie die Tiere im Stall. Unterwegs mit den Kindern entstehen meistens wertvolle Kontakte zu Erwachsenen, seien es Einheimische oder auch Touristen. Es ist schön, dass unsere Kleinen und ihre Betreuerinnen immer wieder auf so viel Herzlichkeit und Wohlwollen aus der Bevölkerung stossen dürfen. Vielen Dank an Grindelwaldbus und an unsere Bergbahnen, die uns mit vergünstigten Tickets oder Freikarten unterstützen und den Kindern so einen unvergesslichen Tag bescheren.

Rund ums Jahr führten unsere Betreuerinnen ihre Einzelgespräche mit den Eltern durch. Am runden Tisch hatten sie Gelegenheit, unserem Team ihre allfälligen Anliegen darzulegen und die Entwicklungsfortschritte der Kinder wurden gemeinsam diskutiert. Die neu eingeführten «Portfoliomappen» sind dabei ein ideales Hilfsmittel, zeigen sie doch mit vielen Fotos Erlebtes aus dem Kitaalltag. Der Dialog mit den Eltern ist uns sehr wichtig und ist für das Wohl der Kinder entscheidend.

Wenn sich dann das Schuljahr seinem Ende zuneigt, beginnt in der Kita eine intensive, besonders lebhaftige Zeit. Die älteren Kinder verlassen uns und beginnen einen neuen Lebensabschnitt im Kindergarten. Auch letztes Jahr wurde dieser grosse Schritt mit einem Schlaffest, nur für die ältesten Kinder, gefeiert. Unter dem Motto «Piraten» wurde in der Chinderstuba fast die halbe Nacht geschlemmt, gesungen und getanzt, bis die wilden Piraten todmüde aus den Stiefeln kippten. Im Sommer dann heisst es Abschied nehmen, auch für unsere Mitarbeiterinnen. Zeit zur Wehmut bleibt allerdings kaum. Bereits warten die nächsten Kleinen, die es mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen in der Chinderstuba einzugewöhnen gilt. Im vergangenen Vereinsjahr durften wir 12 neue Kinder in der Chinderstuba begrüssen. Aktuell betreuen wir gegen 50 Kinder, verteilt auf 19 Betreuungsplätze. Die Kita ist damit rund ums Jahr voll ausgelastet.



Ende August veranstalteten wir ein Grillfestli im Chinderstuba-Garten. Auf ungezwungene Art können sich hier Eltern, Mitarbeiterinnen und Vorstandsmitglieder austauschen und sich besser kennenlernen. Dieser gemütliche Abend erfreut sich grosser Beliebtheit und ist zu einem festen Bestandteil in unserer Agenda geworden. Mein persönlicher Tipp: Frühes Erscheinen lohnt sich, um nicht nur von spannenden Gesprächen, sondern auch von all den Leckereien zu profitieren. An dieser Stelle einmal mehr ein grosses Merci an unsere Küchenfee Margrit, die keine Mühe scheut, uns alle nach Strich und Faden zu verwöhnen.

Im Oktober schminkte das Chinderstuba-Team am Märt wieder viele bunte Kindergesichter und der alljährliche Elternabend fand statt. Dieser verschafft den Eltern einen allgemeinen Einblick in den Tagesablauf der Chinderstuba und vertiefte dieses Jahr das Thema «Spielen mit Gspändli».

Wenn Anfang Dezember der Samichlaus samt Schmutzli und Eseli die Kinder in der Gletscherschlucht besucht, herrscht in der Chinderstuba grosse Aufregung. Mit viel Fleiss werden Lieder eingeübt, und wie immer freut sich der Samichlaus auch über das eine oder andere Sprüchli. Nach Lob und Tadel bekommt jedes Kind ein Chlausensäckli, in dem wie immer auch ein feiner Lebkuchen der Bäckerei Ringgenberg ist. Herzlichen Dank an Familie Bigler und allen anderen, die diesen traditionellen Anlass mit einer Spende oder als Akteure unterstützen.

Chinderstuba Team

Es ist immer eine grosse Freude, wenn unsere Lernenden ihre dreijährige Ausbildung zur Fachbetreuerin Kinder (FabeKi) erfolgreich abschliessen. Letzen Sommer durfte Marina Kämpf aus Sigriswil ihr Berufsdiplom in Empfang nehmen. Marina wechselte erst nach dem 2. Lehrjahr von ihrem Lehrbetrieb in Bern zu uns in die Chinderstuba. Sie arbeitet nach wie vor Teilzeit in der Chinderstuba und ist ab und zu auch in der Tagesschule anzutreffen.

Verena Wacker aus Weissenburg begann im August ihre Lehre, nachdem sie bereits ein einjähriges Praktikum bei uns absolviert hatte. Verena ist unsere erste Lernende, die den Lehrgang Berufsmittelschule (BMS) belegt. Sie ist schulisch sehr gefordert, meistert diese Belastung aber hervorragend. Seit letztem Herbst ist Michelle Almer aus Grindelwald bei uns im Praktikum. Bereits hat sie eine Lehrstelle in Matten gefunden. Gemeinsam mit uns wird Anina Rüegg aus Unterseen dieses Jahr die Ausbildung zur FabeKi in Angriff nehmen. Wir wünschen allen Lernenden viel Erfolg und Befriedigung auf ihrem Weg.

An dieser Stelle danken wir unserer Kita-Leiterin und Prüfungsexpertin Nina Berry, aber auch unseren anderen diplomierten Berufsausbildnerinnen Caroline Hirschi, Andrea Stucki und Sarah Stöckli. Die Ausbildung von Lernenden und Praktikantinnen verlangt die Bereitschaft, zusätzlich Verantwortung und Arbeit auf sich zu nehmen. Wir sind und werden auch in Zukunft auf qualitativ gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen sein. Unser Team leistet mit grossem persönlichem Einsatz einen wertvollen Beitrag dazu.



Dank

Am Ende dieses Berichts bleibt mir die schöne Aufgabe, meinem Vorstandskollegium ganz herzlich für die engagierte und motivierte Mitarbeit zu danken. Unser Dank geht an die Kinder, die uns mit ihren glücklichen Gesichtern immer wieder daran erinnern, wie wichtig und sinnvoll unsere Arbeit ist und an ihre Eltern, die der Chinderstuba täglich viel Vertrauen entgegenbringen. Ein Dankeschön gebührt unseren Mitarbeiterinnen. Es ist eine Freude und ein Privileg, mit einem Team zu arbeiten, das Kinder, Eltern und uns im Vorstand immer wieder mit grossartigen Ideen und so viel Einsatzbereitschaft überrascht. Ein grosses Merci auch unserer Kita-Leiterin Nina, auf die wir uns auch jetzt als Mutter im Teilzeitpensum immer voll und ganz verlassen können. Herzlichen Dank allen Mitgliedern und Gönnern des Vereins für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung, sowie an die Behörden von Gemeinde und Kanton für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Mit dem Dank an alle noch nicht Erwähnten, die der Chinderstuba in irgendeiner Form Gutes tun, schliesse ich meinen Jahresbericht 2016.

Beatrice Rubi, Präsidentin